KOMMUNAL-VEREIN
VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 8. März 2017

Die 1. Vorsitzende, U. Zeising, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Zur Tagesordnung:

1) Das Protokoll von der Jahreshauptversammlung am 08.02.2017 (abgedruckt im März-Boten 2017) wird mit einer Änderung zum Kassenbericht („Überschuss“ wird durch „Verlust“ ersetzt) genehmigt.

2) Aufnahme neuer Mitglieder:
Es werden keine neuen Mitglieder aufgenommen.

3) Kommunale Angelegenheiten

a) Stadteilfest: Es findet am 14. Mai 2017 statt. Alle notwendigen Anträge sind gestellt. Ab 01. April 2017 können sich Interessenten für den Flohmarkt unter flohmarkt@grossborstel.de anmelden.

b) AG Stadtteilpflege
Mehrere Groß Borsteler haben sich schon wieder gemeldet wegen starker Verschmutzung der Straßen. Im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“ in der Zeit vom 24. März bis 02. April 2017 wird der Brödermannsweg gereinigt. In einer 2-Tage Aktion soll jeweils eine Seite gereinigt werden. Die Stadtreinigung übernimmt die Reinigung der Straße und die Anwohner den Gehweg.
Die Aktion am Brödermannsweg soll ein Pilotprojekt sein, das zeigt, ob diese Aktion für ganz Groß Borstel geeignet ist.

Von Mitgliedern wird gefragt, warum die Straße denn bisher so schmutzig war und ob man nicht die Ursache bekämpfen muss?
Ursache waren die unterschiedlichen Zuständigkeiten. Dies wurde jetzt behoben, indem die Zuständigkeit für Straßenreinigung in die Stadtreinigung gelegt worden.
Eine weitere Frage gab es zu dem schlechten Zustand der Straßenränder bzw. Parkmöglichkeiten am Brödermannsweg.
Auch die Schäden sollen bei der Aufräumaktion aufgenommen werden.

c) HASPA-Schließung:
Die Verantwortlichen der HASPA hoffen, dass bis Mitte März eine Entscheidung veröffentlicht werden kann.

d) Stadtteilkonferenz (StaKo) am 16. Februar 2017
Der Bauantrag für die Folgeunterkunft für geflüchtete Menschen in Pehmöllers Garten befindet sich noch in der Planungsphase und in diesem Jahr soll mit dem Bau begonnen werden.
2018 sollen die Unterkünfte bezogen werden. Gleichzeitig wird die Unterkunft Borsteler Chaussee 299 aufgelöst und die Bewohner werden in die Folgewohnungen umgesiedelt. Dort werden dann insgesamt 400 Menschen wohnen.
Der Park wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und wird von der Stadt gepflegt.
Sobald die Umbauten in der Sportallee beendet sind, wird die Unterbringung Heselstücken aufgelöst. Somit leben dann 5oo Geflüchtete weniger in Gross Borstel.

Vor der Carl-Götze-Schule und der KITA am Brödermannsweg kommt es immer wieder zu Verkehrsbehinderungen und Gefährdungen der ankommenden Kinder und Radfahrer wegen Autos, die in der zweiten Reihe parken. Im Namen der StaKo hat Frau Wolfram einen Brief geschrieben, der durch die Schulleiterin Frau Blunk an die Eltern verteilt wird. Der Elternrat der Schule hat schon auf den Brief reagiert und möchte ein Projekt zu diesem Thema machen. Die Polizei wird schwerpunktmäßig dort präsent sein und Falschparker sanktionieren.

e) Der runde Tisch der runden Tische:
Das Bezirksamt Nord initiiert für jede Flüchtlingsunterkunft einen Runden Tisch. Vor dem Einzug der geflüchteten Menschen in die neue Unterkunft wird es auch in Groß Borstel einen runden Tisch geben. Hier werden alle beteiligten Akteure im Stadtteil z.B. Schulen, Vereine, Kitas, etc. gemeinsam die Integration der geflüchteten Menschen begleiten.
Es gibt sowohl beim Bezirk als auch beim Hamburger Sportbund Programme zur Integration durch Sport zur Förderung integrativer Maßnahmen und Projekte.

f) Tempo 30

Der ADFC bietet an, behilflich zu sein, bei der Beantragung für Tempo 30.

Am 20. April 2017 um 19:00 Uhr findet dazu eine Veranstaltung im Stavenhagenhaus für alle Anwohner Borsteler Chaussee, Klotzenmoor und Spreenende statt. Dabei sollen die Anträge für Tempo 30 an Schulen ergänzt werden durch Anwohneranträge.

g) Begleitgremium Tarpenbeker Ufer

Fa. Otto Wulff hat sich unseren Stadtteil angesehen und festgestellt, dass es in der Borsteler Chaussee viele Möglichkeiten der Verschönerung gibt.

Der Business Improvement District (BID) Manager von Wulff sieht eine Möglichkeit, die Verbesserungen umzusetzen, in einem Zusammenschluss der Geschäftsleute in einem Wirtschaftsförderverein.

Die Firma Otto Wulff möchte diesen Wirtschaftsförderverein bei Gründung auch unterstützen, um das Vorhaben zum Laufen zu bringen.

Die Fußgänger- und Fahrradbrücke zum Brödermannsweg möchte die Firma Otto Wulff möglichst attraktiv gestalten, muss die Beleuchtung jedoch noch mit den Behörden abstimmen. Anschließend soll es einen Termin mit Bürgerbeteiligung geben, der aber noch nicht feststeht.

h) Echtes Nachtflugverbot

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat am 01. März 2017 im Rahmen eines Pressetermins auf dem Hamburger Flughafen eine Volkspetition für ein echtes Nachtflugverbot auf den Weg gebracht. Es wird ein generelles Nachtflugverbot werktags von 22.00 bis 6.00 Uhr und am Wochenende von 22.00 bis 8.00 Uhr gefordert. Durch die Volkspetition soll der Mehrheitsanteilseigner, die Freie Hansestadt Hamburg, aufgefordert werden, dieses Nachtflugverbot zu beantragen. Ziel ist 10.000 Unterschriften zu sammeln, denn dann muss sich die Bürgerschaft mit diesem Thema beschäftigen. Auch fünf Mitglieder des Kommunalvereinsvorstands haben an dem Pressetermin teilgenommen, welcher durch Fotos, im Fernsehen und in anderen Medien veröffentlicht wurde.

Die Unterschriftenlisten werden in den nächsten Tagen in Groß Borsteler Geschäften ausliegen.

Der BUND wird auch am Stadtteilfest mit einem Stand vertreten sein.

4) Verschiedenes

Der Amateurtheaterverein HOT SPOT Theater Hamburg e.V. wirbt noch einmal für seine Aufführung „Alice im Anderland“ auf der Bühne des Festsaals von FÖRDERN & WOHNEN in der Borsteler Chaussee 301. Aufführungen gibt es noch bis zum 23. April 2017.

Eine Mitbürgerin merkt an, dass es zwischen Beerboomstücken und dem Park einen Weg gibt, der vor kurzem befestigt wurde. Leider gibt es dort keine Beleuchtung und keine Reinigung und Räumung im Winter. Da dieser von vielen Anwohnern genutzt wird wurde eine Anfrage zu den fehlenden Einrichtungen beim Amt gestellt. Die Antwort war leider nicht zufriedenstellend. Hier sollte jetzt darauf aufmerksam gemacht werden, diesen Weg in die AG Verkehr mit einzubeziehen.

Eine weitere Anmerkung kam von einem Mitbürger auf Bitten des LKA: Es gibt eine neue Masche von Betrügern. Sie rufen Bürger an und versuchen dadurch herauszufinden, ob sie Geld im Haus haben oder wo sie ihre Bankkonten führen. Das LKA appelliert: Nicht auf ein Gespräch am Telefon einlassen. Niemals würde die Polizei oder die Bank Fragen durch einen Anruf klären. Sie würden immer einen Brief schreiben.

Die 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.42 Uhr.

Im Anschluss gab es eine Lesung von Reinold Joppich von Italienischen Liebesgeschichten „Amore, Amore“, wobei er von Mario di Leo mit der Gitarre begleitet wird.